

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 06. November 2014 Beginn: 19:00 Uhr
Ort: Gemeinschaftsraum Vacher Str. 24 Ende: 20:15 Uhr

Thema: 1. Sitzung des Ortsbeirates Hüttendorf 2014

Anwesende

Entschuldigt

Verteiler

Ortsbeirat Hüttendorf:

Herr Menzel
Herr Niedermann
Herr Wägner
Herr Weber
Frau Wölfel

Stadträte:

Herr Hüttner
Herr Kittel
Frau Wirth-Hucking

alle Referate, Ämter,
Ortsbeiräte,
Betreuungsstadtrate,
Fraktionen, Polizei

Stadträte:

Frau Bailey
Frau Traub-Eichhorn
Herr Volleth

Verwaltung:

Frau Reimann / VHS
Herr Kunstfeld / VHS
Herr Pickel / 13

Presse:

Hr. Schreiter / EN

Bürger: 25

Ergebnis:

Herr Menzel eröffnet die 1. Sitzung des neu gewählten Ortsbeirates im Jahr 2014 und begrüßt die neuen Mitglieder des vollständig anwesenden Ortsbeirates. Auch die Stadträte Bailey, Traub-Eichhorn und Volleth werden begrüßt. Herr Menzel bedankt sich ausdrücklich für die Sitzungsteilnahme bei den Stadträten und hofft auch bei künftigen Sitzungen auf einen regen Besuch. Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen sind nicht gewünscht. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Neben den zahlreichen Bürgerinnen und Bürger wird Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten begrüßt. Von der Volkshochschule sind Frau Reimann und Herr Kunstfeld zu TOP 3 anwesend.

TOP 1: Gedenken an die in der letzten Wahlperiode verstorbenen Mitglieder des Ortsbeirates

In der abgelaufenen Wahlperiode des Ortsbeirates Hüttendorf (2008 – 2014) sind die Ortsbeiräte Herr Gerhard Schobert und Herr Adolf Albrecht verstorben. Der Ortsbeirat bedankt sich für die langjährige ehrenamtliche Mitarbeit und das Engagement für den Stadtteil Hüttendorf und wird Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

TOP 2: Vorstellung und Begrüßung der neuen Mitglieder des Ortsbeirates Hüttendorf

Als neue Mitglieder des Ortsbeirates stellen sich Frau Silke Wölfel und Herr Siegfried Weber kurz vor. Herr Menzel bedankt sich für die Bereitschaft ein Ehrenamt zu übernehmen.

In der konstituierenden Sitzung der Erlanger Ortsbeiräte am 29. Juli 2014 wurde Herr Georg Menzel erneut zum Vorsitzenden des Ortsbeirates Hüttendorf gewählt. Sein Stellvertreter bleibt ebenfalls Herr Günther Wägner.

TOP 3: Bücherbusversorgung in den Stadtteilen

Nach dem Wegfall der zweiten Fahrbibliothek in den 90er Jahren stellte der verbleibende Bücherbus seinen Fahrplan auf einen 14-tägigen Turnus um. Dieser Turnus erwies sich als fehleranfällig und ineffizient und wurde im Zuge einer Revision des Haltestellenplanes 2010 abgeschafft. Diese Fahrplanumstellung führte zwangsläufig zu einigen Haltestellenschließungen (u.a. in Hüttendorf).

Auf Initiative des Ortsbeirates wurde im KFA am 09.01.2013 bzw. im HFA am 30.01.2013 ein einjähriger Probetrieb in Hüttendorf nach der offiziellen Dienstzeit beschlossen, um eine eventuelle Wiederaufnahme in den Fahrplan zu prüfen. Für die betroffenen Fachkräfte der Fahrbibliothek wurden für diesen Probetrieb die Zeitkontingente bewilligt. Der Busfahrer hingegen muss auf Überstunden nach Hüttendorf fahren, da er bereits eine 39-Stunden-Woche hat.

In dem Jahr Probetrieb konnte die Haltestelle Hüttendorf die Ausleihzahlen verdoppeln. Dies ist u.a. der günstige Haltezeit in den Abendstunden geschuldet. Diese ist auf Dauer nicht zu halten.

Der Probetrieb endete offiziell am 31.07.2014. Auf Wunsch des Ausschusses wird allerdings der momentane Betrieb weiter aufrecht erhalten, bis zu einer Entscheidung, welche Haltestelle künftig wegfallen soll. Diese Entscheidung soll in den betroffenen Ortsbeiräten diskutiert werden.

Nach Auswertung der Zahlen stellt sich die Frage, ob die Haltestelle Hüttendorf wieder eingestellt wird oder ob die Haltestelle Häusling künftig wegfallen soll. Die Bedienung beider Haltestellen im Dauerbetrieb ist nicht mehr möglich.

In der Entfernung zur nächsten Haltestelle unterscheiden sich beide Haltstellen nur gering. Auch die Ausleihzahlen werden sich (bei vergleichbaren Haltezeiten) weiter annähern.

Die Mitglieder des Ortsbeirates und die anwesenden Bürger bitten die Verwaltung darum die Route zu optimieren und die Standzeiten zu berücksichtigen bzw. anzupassen. Dann sollte es möglich sein Häusling und Hüttendorf anzufahren. Es wird auch um Prüfung gebeten, wann und in welcher Form das mögliche Stadtteilzentrum Büchenbach Kapazitäten für andere Haltestellen des Bücherbusses freimachen kann.

Der Ortsbeirat Hüttendorf stellt einstimmig den Antrag den Regelbetrieb des Bücherbusses in Hüttendorf wieder aufzunehmen und Hüttendorf einmal wöchentlich anzufahren. Dem Ortsbeirat ist bewusst, dass dies dann zu den regulären Zeiten erfolgen wird und nicht mehr nach dem eigentlichen Feierabend des Busfahrers.

TOP 4: Rückblick auf wichtige Themen des Ortsbeirates der vergangenen Wahlperiode (2008 – 2014)

Der Ortsbeirat möchte einen kurzen Überblick über einige Themen der letzten Wahlperiode in Stichwortform geben. Details können aus den jeweiligen Protokollen und Einladungen entnommen werden. Diese sind auch digital über www.ratsinfo.erlangen.de verfügbar.

Im Jahr 2008: Entfernung der Pappeln am Spielplatz, Parksituation Talblick.

Im Jahr 2009: Sanierung Kriegerdenkmal. Hier möchte der Ortsbeirat ganz besonders Günther Wägner danken, der dies ermöglicht hat.

Leider hat in diesem Jahr auch das 1. Fahrgeschäft der Kirchweih abgesagt. Ein weiterer Punkt war Tempo 30 in der Michelbacher Straße.

Im Jahr 2010: Brandschutz rund um die Kirchweih.

Im Jahr 2011: Wegfall Haltestelle Bücherbus, Windräderpark, Restaurierung Hüttendorfer Quelle.

Im Jahr 2012: Gebühren für die sog. Ewigkeitsgräber werden zum Thema.

Im Jahr 2013: Straßenmarkierungen, Wiederfinden der Hüttendorfer Glocke.

Der Ortsbeirat möchte die Gelegenheit nutzen und sich bei Herrn Schreiter von den Erlanger Nachrichten für die gute Berichterstattung und das Interesse an Hüttendorf zu bedanken.

TOP 5: Schaffung einer Mutter-Kind-Gruppe im Schulhaus

An den Ortsbeirat wurde die Frage gestellt was zu beachten ist, wenn eine neue Mutter-Kind-Gruppe den Gemeinschaftsraum in der Vacher Straße 24 nutzen möchte.

Nach Rückfrage bei Fr. Schobert (T. 86-2859) von der Abteilung Kinder- und Jugendkultur ist eine Betriebserlaubnis nur erforderlich, wenn eine wöchentliche Betreuung von mehr als 10 Stunden geplant ist.

Die Anfrage der Mutter-Kind-Gruppe bezieht sich jedoch auf eine Dauer von zunächst 2-3 Stunden pro Woche einmal wöchentlich. Es ist auch eine Ausdehnung bei Bedarf auf einen vollen Tag pro Woche angedacht.

In diesem Fall ist eine Betriebserlaubnis nicht notwendig. Eine Versicherung ist ebenfalls nicht notwendig, wenn eigene Eltern dabei sind. Es wird den Interessenten empfohlen direkt Kontakt mit Frau Schobert aufzunehmen und sich entsprechend beraten zu lassen. Der Gemeinschaftsraum selbst wird vom städtischen Gebäudemanagement verwaltet. Hier ist die Nutzung zu melden.

Von einigen anwesenden Bürgern wird die mangelhafte Reinigung des Gemeinschaftsraums angesprochen. Gespräche mit der Reinigungskraft hätten ergeben, dass für den Gemeinschaftsraum und die Toilette nur 30 Minuten Arbeitszeit zur Verfügung stehen. Dies ist eindeutig zu wenig. Der Raum wird nur alle 3 Wochen geputzt. Auch dies ist eindeutig zu wenig. Die Gymnastikgruppe reinigt den Raum selbst. Hier sollte mit dem Hausmeister Herrn Thomas Lotter gesprochen werden. Er wurde bereits einige Male auf die schlechte Reinigung angesprochen. Darüber hinaus gibt es noch einige weitere Punkte, die durch das

Gebäudemanagement beseitigt werden müssen: die Heizung ist defekt und nicht mehr zum Laufen zu bringen. Dieses Problem tritt nahezu jeden Winter auf. Die Tür zum Sitzungsraum schließt nicht mehr selbstständig, sondern muss abgesperrt werden, damit die Tür geschlossen bleibt. Die Fenster wurden gestrichen. Leider lässt sich das rechte Fenster (Seite Hüttendorfer Straße) nicht mehr öffnen. Vermutlich wurden hier die Trocknungszeiten des Lackes nicht eingehalten.

Der Ortsbeirat bittet die genannten Mängel zu überprüfen und umgehend zu beheben.

TOP 6: Aus- und Rückblick auf die Hüttendorfer Kirchweih

Nach der Absage durch den Betreiber des Karussells sind die Wogen und Gemüter hoch gekocht. Leider gab es viele Gerüchte zu den Gründen der Absage. Herr Menzel macht deutlich, dass nach eigener Aussage der Schausteller die städtischen Gebühren so gering sind und keine Rolle gespielt haben. Es ging ausschließlich um wirtschaftliche Gründe und zu geringen Umsatz für den Betreiber. Für das Jahr 2015 ist eine Anfrage nach einem Karussell vorhanden. Hier ist die Bewerbungsfrist abzuwarten.

Der Ortsbeirat beklagt die etwas kurzfristige Information über die Absage und bittet die Verwaltung künftig um zeitnahe Informationen.

Der Ortsbeirat und die Hüttendorfer Bürger loben das Aufstellen der Hüpfburg durch den Jugendclub und bedanken sich für die schnelle Initiative.

Der Betreiber des Süßwaren-Standes möchte für das Jahr 2015 einen neuen Standort. Hier ist im Frühjahr 2015 eine Begehung mit Frau Baus-Böwing / Ordnungsamt geplant.

TOP 7: Aktueller Sachstand Schleuse Kriegenbrunn

Das Wasserstraßen-Neubauamt hat am 17. Juli 2014 in Kriegenbrunn eine Informationsveranstaltung für alle Bürger durchgeführt. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und wurde von den Bürgern sehr gelobt. Die Dimensionen des Neubaus sind gigantisch. Insgesamt werden 580.000 m³ Erde ausgehoben. Die Haltbarkeit der Schleuse ist auf ca. 100 Jahre ausgelegt. Die Wände sind 7 Meter dick und völlig fugenlos. Die Schleusenstraße bleibt während der Bauzeit mehrere Jahre gesperrt.

Es ist zu beachten, ob die Baumaßnahme eventuell mit den Bauarbeiten der BAB A3 zusammenfällt. Das Planfeststellungsverfahren soll bis 2017 abgeschlossen sein, die eigentliche Bauphase erfolgt in den Jahren 2017 bis 2021. Eine Inbetriebnahme ist für das Jahr 2022 geplant. Der Rückbau der alten Schleuse soll in den Jahren 2025 bis 2027 stattfinden.

Viele weitere Informationen sind auf der Internetseite des Wasserstraßen-Neubauamtes unter www.schleuse-kriegenbrunn.wsv.de zu finden. Der Ortsbeirat bittet weiterhin um Informationen zum Sachstand, wenn sich Änderungen ergeben.

TOP 8: Überprüfung der Abwasseranschlüsse – Verschiebung des Themas um 2 Jahre

Das Bauaufsichtsamt Erlangen hat eine Broschüre mit dem Titel „Die wiederkehrende Überprüfung privater Abwasseranlagen“ herausgegeben. Rechtliche Grundlage für die Überprüfungspflicht von privaten Abwasseranlagen ist die Entwässerungssatzung (EWS) der Stadt Erlangen in Verbindung mit dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und der EU Wasserrahmenrichtlinie. Gemäß § 12 Abs. 2 der EWS müssen Kanäle und Einbauten zur Ableitung von häuslichem Abwasser ohne Dichtheitsnachweis erstmals bis zum 31.12.2015 überprüft werden. Dann wiederkehrend alle 20 Jahre mittels Kamerabefahrung. Die Überprüfung ist vom Grundstückseigentümer zu veranlassen.

Für Rück- und Fachfragen steht das Bauaufsichtsamt der Stadt Erlangen unter 09131/86-1041 gerne zur Verfügung.

Richtigstellung: In der Sitzung des Ortsbeirates wurde die Information weitergegeben, dass die Frist bis zum 31.12.2017 verlängert worden ist. Diese Information hat sich als falsch herausgestellt. Zu den Unklarheiten kam es aufgrund eines Missverständnisses zwischen dem Protokollführer und der Verwaltung bzw. dem Ortsbeirat. Die Beteiligten bitten das Versäumnis zu entschuldigen und bedauern, wenn dies zu einem höheren Arbeitsaufwand geführt hat. Weitere Auswirkungen sind nicht zu erwarten, da die Frist auch bis zum 31.12.2015 ausreichend bemessen ist, um die Prüfung durchzuführen.

TOP 9: Bericht der Verwaltung

Ohne Wortmeldung

TOP 10: Mitteilungen zur Kenntnis

Ohne Wortmeldung

TOP 11: Anfragen/Sonstiges

- Der Rad-/Wirtschaftsweg Königsmühle ist in einem schlechten Zustand. Die Landwirte haben sich bereit erklärt den Weg in Eigenregie in Stand zu setzen, wenn die Stadt Erlangen das Material bereitstellt. Herr Sperber weiß bereits Bescheid. Herr StR Volleth hat hier bereits im April oder Mai 2014 eine Anfrage in Erlanger Stadtrat gestellt. Der Ortsbeirat freut sich über die Eigeninitiative der Landwirte und beantragt einstimmig die Bereitstellung des Materials durch die Stadt Erlangen.
- Das Kriegerdenkmal wurde im Jahr 2009 saniert. Hier wäre eine Auffrischung angebracht (u.a. Auffüllen mit neuer Erde). Der Ortsbeirat möchte hier die Anlieger einbeziehen und wird versuchen dies im Frühjahr 2015 anzugehen.
- In der Straße Talblick (Verlängerung nach Eltersdorf / Kanalberg) ist in der Abfahrt auf der rechten Seite der Asphalt zu erneuern. Hier haben sich bereits einige Schlaglöcher gebildet.
- In der Hüttendorfer Straße, Ortsausfahrt Richtung Kriegenbrunn, wurde in Höhe des Trafohauses ein Nussbaum entfernt. Dadurch hat sich der Bordstein abgesenkt. Dies muss dringend wieder begradigt werden.
- Die Sanierung der Michelbacher Straße ist dem Sparzwang bzw. der Haushaltsgenehmigung zum Opfer gefallen. Die Maßnahme muss dringend wieder in die HH-Beratungen für 2015 aufgenommen werden. Eine Umsetzung muss möglichst bald erfolgen.
- Während der Gartenabfall- bzw. Grünsammlung stehen zwei Container am Tulpenweg und keiner am Talblick. Es sollte zumindest bei einem Termin auch ein Container am Tulpenweg stehen. Der Ortsbeirat beantragt dies und bittet um Mitteilung.

gez. Georg Menzel
Vorsitzender

gez. Stephan Pickel
Protokollführer